



Sammlung Theaterzettel

Die Hochländer

Holstein, Franz von

1876-01-23

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



No. 65. Sonntag, den

23. Januar 1876.

Zum ersten Male wiederholt:

Die Hochländer.

Historisch-romantische Oper in vier Akten. Dichtung und Musik von Franz von Holstein.

Karl Eduard Stuart, Enkel Jakob des Zweiten, Präident der Englisch-Schottischen Krone	Herr Stowal.
Graf Arthur Macdonald,	Herr Martens.
Ellen, dessen Gattin und Verlobte	Fräul. Ottiker.
Magdalis, eine alte Dienerin,	Frau Seubert-Hausen.
Fergus, ein hochländischer Häuptling,	Herr Ditt.
Reginald, Sohn der Magdalis, Hauptmann	Herr Knapp.
Lord Ashley Cameron, General und Commandant der Avant-Garde	Herr Starke.
Burker, Adjutant	Herr Grahl.
Obrist Lindsay	Herr Wank.
Erster Soldat	Herr Strudel.
Zweiter Soldat	Herr Mayer.
Der Wirth zur silbernen Distel, vor Edinburg	Herr Bauer.
Ein Bürger von Edinburg	Herr Peters.

Bewohner von Edinburg. Hochländische Häuptlinge und Krieger. Englische Officiere und Soldaten. Marketenverräther. Dienerschaft auf Macdonalds Schloß. Landleute.

Die Handlung spielt in Schottland; der erste Akt vor den Thoren Edinburgs im Sommer des Jahres 1745. Die übrigen Akte nach der Niederlage Karl Eduards bei Culloden im Frühling des folgenden Jahres in der Umgegend von Macdonalds Schloß und im Schlosse selbst. Der letzte Akt auf einem von den Engländern besetzten Fort an der Nordwestküste Schottlands. 1c.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 50 Pf. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freilbills sind für heute aufgehoben.

Zur rascheren Beförderung des Publikums bei Lösung der Bilsche wird dasselbe gebeten, sich möglichst mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	Mark 4. 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1. 70 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 3. — Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1. 20 Pf.
Sperrsitze im Parquet	Mark 3. — Pf.	Gallerieloge	Mark —. 90 Pf.
Stehplätze im Parquet	Mark 2. 40 Pf.	Gallerie	Mark —. 50 Pf.
Parterre	Mark 1. 70 Pf.		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co. westliche Hauptstraße Nr. 96.

Bilsche zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelist sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 25 Minuten	von der Brückenstation im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 "	" " Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 5 "	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 "	" " Mannheim	Heidelberg.
" 11 " — "	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.